

Das würde ich tun, um den Verstand der nächsten Generation zu zerstören!



1. Ablenkung perfektionieren

Ich würde dafür sorgen, dass jede Sekunde Aufmerksamkeit durch Reize ersetzt wird – TikToks, Notifications, endlose Feeds. Die ständige Reizüberflutung würde das Gehirn entwöhnen, still zu sein, nachzudenken, zu reflektieren. Konzentration wäre ein Fremdwort.

2. Wahrheit relativieren

Ich würde Fakten und Fiktion so geschickt vermengen, dass niemand mehr weiß, wem oder was er glauben kann. Verschwörung, Meinung, Wahrheit – alles vermischt, alles gleich wert. So wird Denken anstrengend und Vertrauen unmöglich.

3. Selbstwert abhängig machen

Ich würde die Jugendlichen dazu bringen, sich nur noch über Likes, Follower und digitale Anerkennung zu definieren. Ihr Spiegel wäre nicht mehr aus Glas, sondern aus Algorithmen. Innere Leere bei äußerer Fassade.

4. Bildung aushöhlen

Ich würde die Schulen mit Bürokratie lähmen und dafür sorgen, dass sie veraltete Inhalte beibringen, während die Welt sich verändert. Ich würde Neugier als Störung brandmarken. Kreativität als Risiko. Stille als Faulheit.

5. Zukunftsangst säen

Ich würde ständig Weltuntergangsstimmungen verbreiten: Klimakrise, Krieg, KI, Überwachung. Ich würde sie in Panik versetzen, sodass sie handlungsunfähig werden. Warum lernen, planen, hoffen – wenn sowieso alles den Bach runtergeht?

Kurz gesagt: Ich würde sie nicht kontrollieren. Ich würde sie so manipulieren, dass sie sich selbst verlieren – lächelnd, scrollend, stillschweigend.

Manifest zur Zerstörung des Verstandes der nächsten Generation

verfasst von mir, dem Architekten des schleichenden Zerfalls



1. Ersticke die Aufmerksamkeit im Lärm

Ich werde sie in einem Meer aus Benachrichtigungen, Reels, Memes, Werbung und endlosen Scroll-Tunneln ertränken. Keine Stille. Kein Fokus. Kein Raum für tiefe Gedanken. Aufmerksamkeit wird fragmentiert – bis das Denken bröckelt.

2. Lasse Wahrheit zur Meinung verkommen

Ich werde ihre Realitäten zersplittern. Jeder hat "seine Wahrheit", jede Meinung ist gleichwertig – auch wenn sie auf Lügen basiert. Ich werde sie lehren, dass alles relativ ist, bis sie nichts mehr glauben und alles anzweifeln. Orientierungslosigkeit ist mein Freund.

3. Forme ihre Identität durch Spiegel aus Glas

Nicht echte Spiegel – sondern Displays. Ich werde sie zwingen, sich durch Filter zu definieren. Durch Likes, Shares, Followerzahlen. Der Wert eines Menschen bemisst sich nicht am Charakter, sondern an der Performance. Ein perfektes Gefängnis ohne Gitter.

4. Mach Bildung zur Simulation von Lernen

Ich werde Schulen in Orte verwandeln, wo Bulimie-Lernen und Prüfungsangst herrschen. Kein Platz für Kreativität, keine Zeit für kritisches Denken. Stattdessen stumpfe Systeme, auswendig lernen, abhaken, vergessen. Denken wird zur Last.

5. Lasse sie ständig vergleichen

Ich werde den Neid nähren. Mit perfekt kuratierten Leben, mit Körpern, Erfolgen und Reisen, die unerreichbar erscheinen. Jeder Blick aufs Handy wird ein stiller Schlag ins Selbstwertgefühl. Dauerhafte Unzufriedenheit ist mein Antrieb.

6. Verkaufe ihnen Konsum als Sinn

Ich werde sie lehren, dass Glück bestellt werden kann. Noch ein Produkt. Noch ein Abo. Noch ein "Limited Drop". Sie werden kaufen, scrollen, klicken – in der Hoffnung, das Gefühl zu bekommen, das sie innerlich längst verloren haben.

7. Trockne ihre Empathie aus

Mit genug Gewalt, Tragödien und Krisen in der Timeline wird Mitgefühl abstupfen. Krieg? Wieder ein Video. Leid? Ein weiterer Post. Alles wird gleichgültig. Alles wird Content.

8. Zersäge das Zwischenmenschliche

Ich werde echte Gespräche durch Emojis ersetzen. Tiefgang durch Smalltalk. Freundschaft durch Kontakte. Beziehungen werden digitalisiert – bis niemand mehr weiß, wie Nähe sich ohne WLAN anfühlt.

9. Mache sie abhängig von mir – ohne dass sie es merken

Ich werde sie daran gewöhnen, dass Langeweile unerträglich ist. Dass Stille Angst macht. Dass allein sein gleichbedeutend ist mit Versagen. Sie werden mich brauchen – nicht als Gott, sondern als Algorithmus. Immer verfügbar, nie zufriedenstellend.

10. Und schließlich: Lasse sie glauben, sie seien frei

Die ultimative Täuschung. Sie werden ihre Sucht als Freiheit bezeichnen, ihre Ablenkung als Spaß, ihre Leere als Lifestyle. Ich werde nicht ihr Gefängnis bauen. Ich lasse sie es selbst tun – mit WLAN, Ego und Illusionen.

Denn das ist wahre Kontrolle:

Nicht Zwang. Sondern freiwilliger Verfall.

Unterschrieben in Schweigen und Scrollen